



● eaf – bayern im DW Bayern | 90332 Nürnberg

Geschäftsstelle der eaf im
Diakonischen Werk Bayern

Briefanschrift:
90332 Nürnberg

Hausanschrift:
Pirckheimerstraße 6
90408 Nürnberg

Tel (0911) 9354 -270
Fax (0911) 9354 -299

Mail: info@eaf-bayern.de
Web: www.eaf-bayern.de

11.04.2012

Das geplante Betreuungsgeld ist der falsche Weg.

Die Koalitionsspitzen von CDU, CSU und FDP sind nunmehr übereingekommen, das im Koalitionsvertrag vorgesehene Betreuungsgeld in zwei Schritten ab 2013 umzusetzen. Das Geld soll jenen Eltern für ihre Kinder im zweiten Lebensjahr und ab 2014 auch im dritten Lebensjahr zur Verfügung gestellt werden, die keinen Platz in der Tagesbetreuung für Kinder in Anspruch nehmen.

Dieses geplante Betreuungsgeld ist der falsche Weg:

Erziehungsleistung muss ideell und finanziell in unserer Gesellschaft honoriert werden – unabhängig von der Inanspruchnahme einer institutionalisierten Betreuung der Kinder. Auch, wer sein Kind zeitweise den Mitarbeitenden in einer Kindertageseinrichtung anvertraut, erzieht sein Kind. Eltern nehmen ihre Erziehungsverantwortung sowohl wahr in den Zeiten, in denen sie unmittelbar persönlich in Kommunikation mit dem Kind stehen, als auch in Zeiten, in denen sie im Hintergrund sind, ob zu Hause oder an ihrer Arbeitsstelle.

Im Jahr 2013 muss auch der Rechtsanspruch auf Bildung, Erziehung und Betreuung für jedes Kind ab dem ersten Lebensjahr umgesetzt werden. Dabei scheint das angestrebte Ausbauziel von 35% völlig unzureichend, da der Bedarf von Familien in vielen Regionen weit darüber liegt. Der Ausbau der Infrastruktur ist ein entscheidender Beitrag zur Entlastung von Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die eaf bayern fordert daher:

Der Rechtsanspruch auf Bildung, Erziehung und Betreuung für jedes Kind muss sich am Bedarf der Eltern ausrichten und an den regionalen Gegebenheiten orientieren.

Die Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern sind durch qualitativ hochwertige Kindertageseinrichtungen nachhaltig zu verbessern. Besonders benachteiligte Kinder müssen in ihrem jeweiligen Unterstützungsbedarf gefördert werden.

Der qualitative hochwertige und quantitative Ausbau der Infrastruktur frühkindlicher Bildung muss vorrangig umgesetzt werden.